

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
Roland Looser,
Atelier Eggimann+Cie
Münsingen

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Woran denken Sie zuerst, wenn Sie das Stichwort Ostern hören? Überlegen Sie nicht lange, sondern achten Sie einfach auf das erste Bild oder Wort, das Ihnen in den Sinn kommt.

Die meisten Mitmenschen, denen ich diese Frage gestellt habe, nannten spontan das Osterei oder den Osterhasen. So war es auch bei mir selbst. Trotz Theologiestudium hatte ich, bevor ich an die Osterbotschaft der Kirche dachte, das Bild des Ostereis vor meinem inneren Auge. Woran mag das wohl liegen, dass manchen von uns diese Bilder von Osterhase oder Osterei näher liegen? Liegt es daran, dass uns beim Einkaufen die vielen Osterhasen und Ostereier aus Schokolade begegnen? Oder vielmehr daran, dass es Bilder sind, die für uns als Kinder grossen Wert hatten? Ist die christliche Osterbotschaft von der Auferstehung Jesu Christi am Ende vielleicht doch enger mit diesen Symbolen verbunden, als es auf den ersten Blick deutlich wird? Mit diesen Fragen im Rucksack ging ich auf die Suche nach möglichen Antworten.

Zweifellos sind Osterhasen und Ostereier wichtige Symbole in der Kinderzeit. Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, dann gehörte das Färben und Verzieren der Eier vor dem Osterfest und das Suchen

Ostern



des Schoggi-Osterhasens am Ostermorgen einfach dazu. Ostern ohne Osterhase und Eier wäre für mich als Kind undenkbar gewesen – und das nicht nur, weil ich Schokolade und Eier gern habe!

Wofür stehen denn diese Bilder überhaupt? Wenn wir in einem Lexikon nachschlagen, dann entdecken wir, dass der Hase ursprünglich ein Zeichen war für die Fruchtbarkeit. Sowohl die germanische wie auch die griechische Fruchtbarkeitsgöttin Aphrodite hatten den Hasen als ihr Zeichen. Wenn die Menschen in früheren Zeiten sahen, dass die Hasenmütter viele Jungtiere bei sich hatten, dann war dies ein sicheres

Zeichen für den Frühlingsanfang, das Wiedererwachen der Natur aus ihrem Winterschlaf. Ebenso wie der Hase ist auch das Ei ein Symbol für die Fruchtbarkeit, denn im Ei entsteht neues Leben.

Um das Leben geht es auch bei der christlichen Osterbotschaft. Genauer gesagt geht es um Leben und Tod. Es geht zunächst um den Tod eines Menschen, der zwar ohne Schuld war, aber dennoch die Strafe eines Verbrechens erdulden musste und brutal ans Kreuz geschlagen wurde, wo er schliesslich starb. Dieser einfache Zimmermann aus Nazareth musste sterben, obwohl er beliebt war im Volk und viele

Anhänger hatte. Jesus redete die Sprache des Volkes und setzte sich mit Wort und Tat für Ausgeschlossene, Randständige und Kranke ein. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen. Und gerade er musste den Verbrechertod am Kreuz erleiden. Warum nur? Warum gerade er? So fragten sich seine Jünger wohl immer wieder – so fragen wir uns vielleicht auch, wenn wir an Leute denken, die in unseren Augen sinnlos leiden müssen. Die Jünger von Jesus hatten wahrscheinlich noch seine Worte im Ohr, mit denen er ihnen vom kommenden Reich Gottes erzählte. Diese Ideen und Visi-

onen mussten sie mit seinem Tod wohl abschreiben – ihre Freude und Lebenskraft musste der Ohnmacht und der Trauer weichen. Alles umsonst? Wir kennen die Fortsetzung der Geschichte bereits und sind vielleicht froh, dass wir damit das Thema Leiden und Tod hinter uns lassen können. Die Jünger durften am Ostermorgen erleben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat! Gott ist ein Gott des Lebens, der den Tod nicht ausklammert, ihn letztlich aber überwindet. Im Auferstandenen begegnete den Jüngern das neue Leben, die Lebenskraft Gottes. Durch die Auferstehungskraft wurden die begrabenen Pläne, Hoffnungen und Träume der Jünger wieder lebendig und das innere Feuer wurde wieder neu entfacht. Durch die Begegnung mit dem Auferstandenen fanden die Jünger inneren Frieden und den Mut, ihren Mitmenschen von ihrem Erlebnis zu erzählen. Ihre Trauer wich übergrosser Freude – Freude, die vom Sieg des Lebens über den Tod zeugt.

So wie im Frühling die erstarrte Natur wieder zum Leben erweckt wird, alles wieder farbig wird und die Vögel ihre Melodien pfeifen, so wirkt auch die Auferstehungskraft. Altes, Abgestorbenes oder Begrabenes kann wieder lebendig werden – vielleicht gerade auch in unseren Leben.

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe Osterzeit. BETTINA KINDSCHI

SEITE IV

Kirchdorf

Frühlingskonzert der Brass Band Gürbetal: Samstag, 15. März, 20 Uhr in der Kirche Kirchdorf. Musikalische Begleitung in den Frühling.

SEITE V

Thierachern

Ostersamstag, 22. März: «Der Gang nach Emmaus», Wanderung mit Lesungen; anschliessend Ostermorgenfeier mit Abendmahl.

SEITE VI

Festgottesdienst zur Amtseinssetzung von Pfarrerin Ruth Steinmann Müller am Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr in der Kirche. Anschliessend Brunch im Kirchgemeindehaus.

UNSER TIPP

Reich befruchteter März

Mit den äusserst frühen Ostern wird der März zu einem Monat mit so vielen kirchlichen Veranstaltungen wie selten. Im Hintergrund wirken viele engagierte MitarbeiterInnen in den Kirchgemeinden, damit aus den Veranstaltungen wertvolle Begegnungen werden können. Wir freuen uns auf Sie!



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des
Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-
Wittwer
Untere Kirchzegg 2
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 00 73
E-Mail
eva.tschannen
@kirchegerzensee.ch

GOTTESDIENST

Samstag, 1. März, 17.30 Uhr:
Vespertagesdienst. Liturgie und
Kurzpredigt: Pfarrer Hans Schnei-
der. Marianna Linder spielt Orgel.

Sonntag, 2. März, 20.00 Uhr, in der
Kirche Gerzensee:
Abendmusik

Freitag, 7. März 2008, 20.00 Uhr, in
der Kirche Gerzensee:

Weltgebetstag zum Thema: «Gottes
Weisheit schenkt neues Verständnis»
Frauen aus Guyana haben die Litur-
gie zum Thema verfasst. Das WGT-
Team der Kirchgemeinde Gerzen-
see, Marianne Freiburghaus, Erika
Jakob, Monika Streitl, Franziska Stuc-
cki, Marcella Wegmüller und Erna
Zaugg, wird die Feier gestalten.

«Unsere Unterschiede sind eine Be-
reicherung, die Verschiedenheiten
sind unser Gewinn. Jeder und jede
Einzelne ist gleich wichtig für das
Vorankommen des ganzen Volkes.»
(Bharrat Jagdeo)

«Guyana»? «Keine Ahnung! Ver-
wechselst du das nicht mit Guinea
in Afrika»? «Nein, ich verwechsle
nichts. Ich meine Guyana in Süda-
merika, mit karibischem Einfluss.»
Lass dich überraschen!.. Viele span-
nende Eindrücke erwarten dich an
der Weltgebetstagsfeier.

Gross und Klein, Alt und Jung, Frau-
en, Männer und Kinder – alle sind
herzlich eingeladen.

Sonntag, 9. März, 10.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Uttigen:
Gottesdienst unter der Leitung von
Pfarrer Samuel Glauser. Orgel spielt
Wieslaw Pipczynski.

Palmsonntag, 16. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer
Hans Schneider. Orgel: Therese Räss.
Im Anschluss an den Gottesdienst
Kirchenkaffee im Kornhaus.

Karfreitag, 21. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl und
Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel: Theo Geissbühler.

Ostersonntag, 23. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl und
Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel: Therese Räss

Sonntag, 30. März, 20.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Uttigen:
Abendgottesdienst unter der Lei-
tung von Pfarrer Samuel Glauser.
Orgel spielt Ruth Reusser.

Abendgebet
Mittwoch, 5. März, 19.00 bis ca.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Samstag, 1. März, 17.30 bis 18.30 Uhr,
im Kornhaus. Leiterin: Heidi Stal-
der, Tel. 079 294 28 18

Kirchliche Unterweisung KUW

9. Klasse:
Dienstag, 4. und 18. März, 19.30 bis
21.00 Uhr, im Kornhaus.

8. Klasse:
Freitag, 7. März, 18.45 bis 21.30
Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 14. und 28. März, 19.00 bis
22.00 Uhr im Kornhaus.
Leiter des Jugendtreffs: Daniel Krieg,
Tel. 079 243 16 66.

Redaktionsschluss für die Gemein-
deseite der Aprilnummer: 1. März
Redaktion der Gemeindeseite:
Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegerzensee.ch

19.30 Uhr, in der Kirche Gerzensee:
Abendgebet mit Musik, Worten und
Stille.

Morgengebete in der Karwoche
Täglich, Montag, 17. bis Ostersonn-
tag 23. März, 6.30 bis ca. 7 Uhr, in
der Kirche Gerzensee. Morgengebete
mit Text, Stille und Segnungsritual
unter der Leitung von Annemarie
Dubler und Mechthild Schneider.

UND AUSSERDEM

Abendmusik

Sonntag, 2. März, 20.00 Uhr, in der
Kirche Gerzensee: *Mélange*
Eine finnische Polka, ein irischer
Reel, ein Schweizer Tänzli oder ein
Balkan-Lied im 7/8-Takt... Verspielt
hüpfen die vier Musiker der Gruppe
von Stil zu Stil, von Land zu Land.
Die Zuhörer werden entführt auf
eine Reise durch Europa, den Balkan
und einen Abstecher nach Amerika.
Auf urwüchsige Tänze folgen ver-
träumte Melodien, inmitten eines
geradtaktigen Stückes erklingt über-
raschend ein kleiner Walzer – und
immer steht die Freude am gemein-
samen Musizieren im Mittelpunkt.
Verena und Andreas Röthlisberger,
Peter Greisler und Samuel Gerber
singen und spielen Geige, Block-
flöte, Okarine, Perkussion, Gitar-
re, Handorgel, Mandoline, Banjo,
Häxeschitt, Bassgeige und Blockflö-
te. Eintritt frei, Kollekte

Frauenwandergruppe

Gerzensee-Kirchdorf
Dienstag, 4. März, Abfahrt ab Bahn-
hof Wichtrach: 13.04 Uhr:
*Rundwanderung entlang der Aare –
Rotachen – Kiesen*
Wanderzeit: 2 ½ bis 3 Stunden.
Interessierte erhalten Informationen
bei: Käthi Messerli, Tel. 031 781 10
12. Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09

Kollekten im Januar 2008

Sonntag, 1. Januar: Wohn- und Ar-
beitsgemeinschaft Mori, Barga-
gen: 300.-; Sonntag, 13. Januar: Protes-
tisch-kirchlicher Hilfsverein:
90.-; Sonntag, 20. Januar: Musik in
der Kirche Gerzensee: 125.-; Sonn-
tag, 28. Januar: Blaues Kreuz: 73.-
Im Namen aller, denen die Kolle-
kten zugute kommen, danken wir
herzlich für Ihren Beitrag.

Altersnachmittag

Mittwoch, 5. März, 14 Uhr, im Gemein-
desaal Gerzensee: «Mit üs uf ke Fall»
Das Seniorentheater «Uttigwälle»
hat ein Lustspiel von Claudia Gysel
einstudiert: Drei ältere Schwestern
leben in einer wunderschönen Vila.
Sie fühlen sich noch rüstig und
denken nicht daran, in ein Alters-
heim zu ziehen, obwohl eine junge
Verwandte alles versucht, um in den
Besitz der Villa zu kommen. Noch
ein anderer schlauer Fuchs liebäug-
elt mit dem Vermögen der allein-
stehenden Damen! Aber so einfach
lassen sich die drei Frauen nicht aus
dem Haus vertreiben – denn mit ih-
nen macht man so was auf keinen
Fall! Regie: Erika Jakob, Gerzensee.

Aktiv 50+ Gerzensee

Freitag, 7. März, Treffpunkt: Bahn-
hof Wichtrach um 8.10 Uhr; Ab-
fahrt Zug Richtung Bern 8.23 Uhr.
Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr.
Schweizer Wildstation in Utzenstorf
Der Besuch der einzigen Wildstation
dieser Art in der Schweiz zeigt uns,
wie einheimische verwaiste oder
verletzte Tiere aufgenommen und
gepflegt werden. Viele dieser Tiere
können wieder in die Freiheit ent-
lassen werden. Bei einer ca. einstün-
digen Führung werden wir vieles
über die anspruchsvolle Arbeit in

der Station erfahren. Vorher genie-
ssen wir eine Wanderung vom Aus-
gangspunkt Bätterkinden der Emme
entlang nach Utzenstorf, wo wir zu
Mittag essen. Um 14 Uhr werden
wir in der Wildstation erwartet.
Anmeldungen bis Montag, 3. März
an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./
Fax 031 781 14 68, wo auch weitere
Informationen erhältlich sind.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 7. März, 12.00 Uhr, im Res-
taurant «Bären»: Alle Senioren und
Seniorinnen sind herzlich eingela-
den. Anmeldungen an Frau Elisa-
beth Milt, Telefon 031 781 30 72.

Froue z'Morge

Freitag, 14. März, 9 bis ca. 11 Uhr,
im Kornhaus Gerzensee.
«...auf Ostern hin» mit Gespräch,
Gedichten und biblischen Texten.
Leitung: Gabriela Allemann, Pfar-
rerin in Münsingen und ab 1. Juli
2008 Vertretungspfarrerin in Ger-
zensee (gemeinsam mit Pfarrer An-
dreas Lüdi).
Alle Frauen sind herzlich eingeladen.
Kontaktperson: Eva Tschannen, Te-
lefon 031 781 00 73.

Hohe Geburtstage im März

88-jährig
25. Emma Krebs-Wenger, Thalgut-
strasse 11
82-jährig
16. Anna Wüthrich-Portner, Alters- u.
Pflegeheim Neuhaus, Münsingen
23. Katharina Messerli-Jegerlehner,
Sädelstrasse 26
80-jährig
1. Ruth Wüthrich-Beutler, Dorfstr. 27
79-jährig
20. Willy Schärer-Witschi, Panorama-
weg 1
78-jährig
15. Fritz Christener-Glaus, Spielgasse 6
24. Gertrud Hänni-Remund, Dorf-
strasse 19
77-jährig
20. Louis Winnewisser, Spielgasse 4